

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonirt man bei der Redaction außerorts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einschickungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

Nro. 69.

Donnerstag, den 18. Juni.

1874.

## Einladung zum Abonnement auf das Calwer Wochenblatt.

Mit dem 1. Juli 1874 beginnt ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, welches wie seither wöchentlich dreimal, Samstags mit einem Unterhaltungsblatt, erscheint. Der halbjährige Abonnementspreis beträgt in der Stadt (ohne Trägerlohn) 1 fl., durch die Post bezogen sammt Lieferungsgebühr im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 30 kr. Zu neuen Bestellungen freundlichst einladend, ersuchen wir unsere seitherigen verehrl. Abonnenten, ihre Bestellungen rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt. Inserate sind bei dem großen und stets sich erweiternden Leserkreise des Blattes in der Regel vom besten Erfolg und empfehlen wir daher dasselbe zu fleißiger Benutzung. — Bis spätestens **Vormittags 9 Uhr** aufzugegebene Inserate finden noch Aufnahme in der Abends auszugebenden Nummer.

Die Redaction und Expedition des Calwer Wochenblatts.

### Aufruf an einen Verschollenen.

Der am 21. Oktober 1802 geborene Joseph Friedrich Voßert von Möttlingen, für welchen in letzterer Gemeinde ein Vermögen von 233 fl. pflegschaftlich verwaltet wird, soll im Jahr 1810 nach Amerika gereist sein und ist seit etwa 20 Jahren über seinen Aufenthalt lediglich Nichts mehr bekannt geworden. Derselbe, wie auch seine etwaigen Leibeserben werden aufgefordert, binnen 3 Monaten den demalsten Aufenthalt hieher anzuzeigen, widrigenfalls ic. Voßert für todt erklärt und sein Vermögen an die zur Zeit bekannten Intestat-Erben landrechtlicher Ordnung gemäß vertheilt würde. Calw, den 12. Juni 1874. R. Oberamtsgericht. Schuon.

### Eichenes Wagnerholz- und Reisachverkauf.

Die Gemeinde verkauft am Freitag, den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr, in der Kirchhalde 3118 Stück eichenes Schälreisach, 1529 Stück Stangen und Baumstüben, dann im Stiftungswald 300 Stück Reisach und 150 Stück Stangen, wozu einladet Schultheißenamt. F. Stiegler.

in den Wald begibt. Martinsmoos, den 15. Juni 1874. H. A. des Gemeinderaths: Schultheiß Seeger.

Privat-Anzeiger.  
Calw.  
Am Sonntag, den 21. Juni, Morgens 8 Uhr, katholischer Gottesdienst.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche meiner lieben Frau Caroline geb. Haydt, während ihrer langen und schweren Leiden zu Theil wurden, sage ich den tiefgefühltesten Dank, insbesondere danke ich den beiden Schwestern Frieda und Gottliebin, sowie den Herren Trägern. Der tiefgegebene Vater: Georg Kohler, Schneider, mit seinen zwei unehelichen Kindern.

## 30 Zimmerleute

finden beim Remsviaduct bei Reustadt Beschäftigung.  
Waiblingen, 16. Juni 1874.  
K. Eisenbahnbauamt.

Revieramt Wildbad.  
**Das Heugras**  
der Christophshofwiesen wird auf den Wiesen selbst am 24. Juni, Morgens 8 Uhr, das Heu- und Dehnd-Gras von dem Holzplatz bei der Eisenmühle im Kleinzthal wird am 24. Juni, Mittags 3 Uhr, auf dem Holzplatz verkauft. R. Revieramt.

Revier Hofstett.  
**Brennholz-Beifuhr-Afforde.**  
Von den Holzschlägen Hinterer Sommerberg, Bühnerbach, Gundersrüden, Vergelsberg und Zuntobel sollen 468 Raummeter Nadelholzscheiter auf die Bahnhöfe Calmbach und Wildbad beige führt werden. Die bezüglichen Beifuhrafforde werden

am Freitag, den 19. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in der Sonne zu Michelberg vorgenommen, wozu Allfordsliebhaber eingeladen werden. R. Revieramt. Martinsmoos.

**Holz-Verkauf**  
Am Dienstag, den 23. Juni d. J., werden aus den hiesigen Gemeindegeldungen gegen Baarzahlung zum Verkauf gebracht  
12 1/2 Nm. buchene Scheiter,  
22 1/2 Nm. tannene Scheiter,  
28 1/2 " weisstannene Rinde,  
2 St. buchene Klöße von je 4 Meter Länge, 0,23 und 0,30, zusammen 0,53 Fm. haltend.  
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim Rathhaus, von wo man sich zum Verkauf

### Dankagung.

Für die so zahlreiche ehrende Begleitung unserer treubeforgten, unvergesslichen Mutter, Kaufmann **Wick's** Wtw., zu deren letzten Ruhestätte, sowie den Herren Ehrenträgern für den ihr erwiesenen Liebesdienst, sag'n den tiefgefühltesten Dank  
Calw, 16. Juni 1874.  
Die trauernden Kinder.

**Knochenmehl**  
von guter Qualität und zu billigem Preise ist wieder zu beziehen von **Ernst Schall** am Markt.  
**Den Grasertrag**  
von 1 Morgen Wiese verkauft Schulmstr. Eiding in Hirsau.



### Gesucht Dienstmädchen

wird ein ordentliches

auf Jakobi gegen guten Lohn und freundliche Behandlung; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Bis Jakobi finden 2 brave

### Mädchen

zu häuslichen Beschäftigungen gute Stellen. Lohn fl. 70. —

Näheres bei

Christoph Widmann.

Es wird sogleich oder bis Jakobi ein solides fleißiges

### Mädchen

gesucht; Näheres ist zu erfragen bei

Frau Meyger Kling.

Calw.

### Anzeige und Empfehlung.

Wir erlauben uns hiemit, einem verehrlichen Publikum von hier und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß wir das von unserer sel. Mutter unter der Firma

Carl Pflid's Wittwe

seit einer Reihe von Jahren betriebene

### Waarengeschäft

in unveränderter Weise fortführen werden. Für das derselben in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen danken wir bei dieser Veranlassung verbindlich und bitten höflichst, solches auch auf uns übergehen zu lassen, wobei es unser eifrigstes Bestreben sein wird, dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Geschwister Pflid.

Montag, den 21. d. M.,

beabsichtige ich in Calw einen Cours in der

### Damenschneiderei

zu eröffnen und bitte diejenigen Damen, die den Unterricht benützen wollen, um alsbaldige Anmeldung bei der Redaktion dieses Blattes.

R. Mühlecker aus Stuttgart.

### Zeugniß.

Ich fühle mich durch den guten Erfolg des bei Frau Mühlecker erhaltenen Unterrichts im Façon-schneiden und Kleidermachen, veranlaßt, derselben zu bezeugen, daß ihr Unterrichts in jeder Beziehung das erfüllt, was man von demselben zu erwarten irgend wie berechtigt ist, nämlich innerhalb 2 Wochen das Kleidermachen theoretisch und praktisch so zu lernen, daß nach Verfluß dieses Zeitraums jedes Kleid ohne fremde Beihilfe verfertigt werden kann.

Louise v. Sieverow,  
Privatiers Tochter.

Ein großes einfach möblirtes

### Zimmer

sucht

R. Mühlecker aus Stuttgart und erbittet sich gef. Anträge durch die Redaktion d. Bl.



### Feuerwehr.

Heute Donnerstag, den 18. ds., Abends 6 Uhr, findet eine allgemeine Uebung sämtlicher Compagnien statt. Die Mitglieder werden zu raschem, pünktlichem und möglichst vollzähligem Ausrücken aufgefordert und namentlich diejenigen, welche es sich zur Regel gemacht haben, sich durch leere und häufig unwahre Entschuldigungen dem Dienste zu entziehen, darauf aufmerksam gemacht, daß sie bei wiederholtem Fehlen vor den Verwaltungsrath geladen werden.

Das Commando:  
Georgii.



### Erntemühl.

### Einladung.

Zur Nachfeier unserer Hochzeit erlauben wir uns alle unsere werthen Freunde und Bekannte auf nächsten

Sonntag, den 21. Juni,

in das Gasthaus zum Anker freundlichst einzuladen.

Friedrich Böttinger, Kübler.

Marie Böttinger, geb. Rockenbauch.

### Aus-Verkauf zu herabgesetzten Preisen

wegen Lokalveränderung.

Ein reichhaltiges Lager in

### Gebild aller Art:

Handtücher, abgepaßt und am Stück, Servietten, Tisch- und Tafeltücher, Damastdecken, weiß und farbig, mit und ohne Franzen, Dessert-Servietten, Gedecke etc. von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten in jeder Größe im

Feinen- und Ausstattungs-geschäft von

**W. G. Trittlor**

am Schulplatz, Pforzheim.

Enfingen. Station Illingen.

### Getränke-Ausverkauf.

Wegen Hausverkaufs haben wir aus Auftrag billigt abzugeben  
27 Eimer Most und 15 Eimer Rothwein.

Gemeindepfleger Schneider u. Küfer Diener.

### Günstige Gelegenheit für Damen.

Ein Schweizer, der Willens ist, nach Hause zu gehen, wünscht noch alle seine Waaren völlig auszuverkaufen. Dieselben bestehen in

### Weißstickereien,

hauptsächlich Bett- u. Unterrock-Einsägen.

Um damit ganz schnell aufzuräumen, wird sehr billig verkauft. Der Verkauf findet aber nur

Donnerstag und Freitag, den 18. und 19. d. M., im Gasthof zum Rößle statt.

Den geehrten Damen sich höflichst empfehlend

**J. Langenegger.**

Sirjan.

Ich habe mein oberes

### Logis

an der Pforzheimer Straße sogleich oder bis Jakobi zu vermieten; es besteht in 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche und den nöthigen Räumlichkeiten.

Chr. Bsch, Schreiner.

Als das

ich den

### Frü

fertig zum

1/2 Pfd. Paq.

Pfd. 7 kr.

Albert

Bei Unte

### Wolle

abgegeben w

benzell, sowie

Badgasse.

### Buc

140 Stü

troden, hat

### 250

hat gegen ge

Das an

### Betriebs

enthält 70 P

förderung vor

ren, desgleich

Verkehr von

ist überall de

Gold- oder S

der Eisenbahn

Anschlag ver

kein geschlich

nuten vor

auf Verabfol

entrichte

damit Aufen

bestimmte P

reisende Dam

Ein Coupé

nächstens je ei

Wagenklasse

Wagen findet

gebotenen M

nur Eine

Windseite

welches nicht

Vorzeigung

kann nicht b

bahnen für

stehender Gr

gegeben, so

wirklich erlit

ren Betrage

des Gewicht

päckstücks ni

herer Werth

schlag erhobe

Kilometer,

station zu d

pro Wille d

Die Verwalt

Reisegepäck

des Zuges

Gepäckstücke

Ankunft des

Bestimmung

und der Rei

Entschädigung

rauntiesumme

Eisenbahn fi



Als das Billigste und Beste empfehle ich den

### Früchten-Caffee

fertig zum Gebrauch in 1 Pfund- und 1/2-Pfd.-Paqueten, per Pfund 14 fr., 1/2 Pfd. 7 fr.

Albert Sattler (Firma Reichmann), Conditior.

Bei Unterzeichnetem kann

### Wolle zum Spinnen

abgegeben werden, in seiner Fabrik in Liebenzell, sowie in seiner Wohnung in Calw, Badgasse.

D. Herion.

### Buchene Dielen,

140 Stück, 12", 20", 25" stark, gut trocken, hat zu verkaufen

Jr. Stüber, Wagner.

### 250 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
Chr. Quaste  
in Hirsau.

Schaffhausen.

## Wein-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt 1200 Liter guten glanzrothen 1868er Wein dem Verkaufe aus.

Schultheiß Kleinfelder.

### Waaren-Etiquettes

empfehl

A. Delschläger.

Den Ertrag von 1/2 Morgen und 3/4 Morgen

### Dreiblättrigen Alee

an der Stuttgarter Straße hat zu verkaufen  
Ph. Jak. B o z e n h a r d t & Sohn.

Zu verkaufen:

Zwei beinahe noch neue einschläfrige

### Betten

sammt Bettladen und Seegras rosch; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

### Calw. Frucht-Preise am 13. Juni 1874.

Getreide-Sattungen.	Voriger Rest Ctr.	Neue Zufuhr Ctr.	Gesamt-Vertrag Ctr.	Hiesiger Verkauf Ctr.	Zu Rest gebt. Ctr.	Höchster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niedrigster Preis		Verkaufs-Summe		Wegen d. v. Durchschnittspreis mehr weniger	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Wägen alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	15	49	65	49	16	9	3	8	58	8	54	439	27	—	2
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	148	148	142	6	6	18	6	13	6	9	882	48	—	5
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	201	201	201	—	6	—	5	48	5	42	1167	—	6	—
Bohnen	—	8	8	8	—	—	—	6	—	—	—	48	—	—	—
Summe	16	406	422	400	22	—	—	—	—	—	—	2537	15	—	—

Stadtschultheißenamt.

Das am 11. Mai erschienene

### Betriebsreglement für die Eisenbahnen Deutschlands

enthält 70 Paragraphen und kommt vom 1. Juli d. J. für die Beförderung von Personen, Reisegepäck, Leichen, Fahrzeugen von Thieren, dergleichen für Güter im Lokal- und Verbandverkehr, sowie im Verkehr von Bahn zu Bahn in Anwendung. Als Zahlungsmittel ist überall das auf den Nachbarbahnen gesetzliche Course besitzende Gold- oder Silbergeld, mit Ausschluß der Scheidemünze, zu dem von der Eisenbahn-Verwaltung festgesetzten und bei jeder Expedition durch Anschlag veröffentlichten Course anzunehmen, in so weit der Annahme kein gesetzliches Verbot entgegensteht. Diejenigen, welche bis 5 Minuten vor Abgang des Zuges noch kein Billet gelöst haben, können auf Verabfolgung eines solchen keinen Anspruch machen. Das zu entrichtende Fahrgehalt ist abgezahlt bereit zu halten, damit Aufenthalt durch Geldwechseln vermieden werde. Einzelne bestimmte Plätze können im Voraus nicht belegt werden. Allein reisende Damen sollen auf Verlangen möglichst nur mit Damen in Ein Coupé zusammengefaßt werden. In jedem Zuge muß sich wenigstens je ein Damen-Coupé für die Reisenden der zweiten und dritten Wagenklasse befinden. Bei den nach amerikanischem System gebauten Wagen findet die letztere Bestimmung nur mit den durch dieses System gebotenen Modificationen Anwendung. Auf Verlangen auch nur eines Reisenden müssen die Fenster auf der Windseite geschlossen werden. Die Mitnahme des Gepäcks, welches nicht spätestens 15 Minuten vor Abgang des Zuges, unter Vorzeigung des Fahrbillets, in die Gepäc-Expedition eingeliefert ist, kann nicht beansprucht werden. Ueber die Haftpflicht der Eisenbahnen für Reisegepäck bestimmt §. 29 u. A. die Befolgung nachstehender Grundsätze: „Ist von den Reisenden kein höherer Werth angegeben, so wird im Falle des Verlustes oder der Beschädigung der wirklich erlittene Schaden vergütet; dieser kann jedoch in einem höheren Betrage als mit 12 Mark für jedes Kilogramm, nach Abzug des Gewichtes des unversehrten Inhalts, des bloß beschädigten Gepäckstücks nicht beansprucht werden. Ist von dem Reisenden ein höherer Werth angegeben, so wird mit der Gepäckfracht ein Frachtschlag erhoben, welcher für jede, wenn auch nur angefangenen 150 Kilometer, die das Gepäck von der Absende- bis zur Bestimmungsstation zu durchlaufen hat, im Minimum 0,20 Mark beträgt und 2 pro Mille der ganzen angegebenen Summe nicht übersteigen darf. Die Verwaltung ist von jeder Verantwortlichkeit für den Verlust von Reisegepäck frei, wenn es nicht innerhalb acht Tagen nach Anfuhr des Zuges auf der Bestimmungsstation abgefordert wird. Fehlende Gepäckstücke werden (§. 30) erst nach Ablauf von 3 Tagen nach der Anfuhr des Zuges, zu welchem dieselben aufgegeben sind, auf der Bestimmungsstation des Reisenden als in Verlust gerathen betrachtet, und der Reisende ist erst dann befugt, mit Ausschluß aller weiteren Entschädigungsansprüche desselben die Zahlung der vorbestimmten Garantiesumme zu fordern. Der §. 31 bestimmt die Haftpflicht der Eisenbahn für versäumte Lieferungszeit. Der Ersatz des nachzuwei-

senden Schadens, sobald solcher überhaupt eintritt, kann nur im Betrage von 0,20 Mark für jedes Kilogramm des ausgebliebenen Gepäcks und jeden angefangenen Tag der Versäumnis bis dahin, daß das Gepäck als in Verlust gerathen anzusehen ist, beansprucht werden. Auch für den Verlust oder die Beschädigung von Thieren besteht Haftpflicht und es sind, falls der Aufgeber den Werth nicht angegeben hat, Maximal-Entschädigungssätze (§. 44) festgesetzt, z. B. 450 Mark für ein Pferd, 210 für einen Mastochsen, 6 für einen Hund, 60 für ein Mastschwein und „100 Kilogramm sonstiger Thiere“. Nach §. 57 publizirt jede Bahnverwaltung durch die Tarife für den Verkehr innerhalb ihres Bahngbietes Lieferungszeiten, welche sich aus Transport- und Expeditionsdauern zusammensetzen und die nachfolgenden Maximalsätze nicht überschreiten dürfen: a) für Civilgüter einen Tag Expeditionsfrist und einen Tag Transportfrist für je auch nur angefangene 225 Kilometer; b) für Frachtgüter je 2 Tage. Den Eisenbahnverwaltungen wird jedoch vorbehalten, für Messen und andere außergewöhnliche Verkehrsverhältnisse mit oder vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde Zuschlagsfristen festzusetzen und zu publiziren. Die Lieferungszeit beginnt mit der auf die Abstempelung des Frachtbriefes folgenden Mitternacht. Für die Haftung der Eisenbahnen ist ein Geldwerth festgesetzt. Abänderungen des Reglements werden außer durch das Centralblatt für das deutsche Reich auch von den Eisenbahn-Verwaltungen in je einem am Sitze derselben erscheinenden öffentlichen Blatte gültig publizirt.

### Allerhand aus dem Publikum.

VII.

(Eingekendet.)

Das Publikum ist dem verehrl. Stadtschultheißenamt gewiß sehr dankbar, daß dem Unfug des freien Herumläufens großer Hunde ohne gehörige Maulkörbe entgegengetreten wurde; leider ist der Erfolg kein befriedigender, da einzelne Hundebesitzer sich durch bewundernswürthe Nichtbeachtung des Verbots auszeichnen, mit welcher nur die nicht weniger bewundernswürthe Gleichgiltigkeit und Blindheit der Herren Polizeidiener zu vergleichen ist. Diese fortgesetzte Verletzung des schon mehreremal ausdrücklich in Erinnerung gebrachten Gesetzes sollte unter keinen Umständen geduldet und den Polizeiofficianten größere Aufmerksamkeit zur Pflicht gemacht werden.

Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts am Donnerstag den 18. Juni und folgende Tage: Vorm. 9 Uhr: Weinland, Christian Gottlieb, susp. R. Revident von Stammheim, O. Calw, bürgerlich in Ehlingen, wegen Fälschung im Amt u. a. B. Vertheid.: Rechts-Anwalt Becher aus Stuttgart.

Am letzten Sonntag fand in Nagold eine Gewerksammlung der Gewerbetreibenden des Schwarzwaldes statt, in welcher 15 Vereine vertreten waren, nämlich Altenstaig, Böblingen, Calw, Ehningen, Freudenstadt, Herrenberg, Leonberg, Nagold, Oberndorf, Rottweil, Sindelfingen, Tübingen, Weil der Stadt, Wildbad. Zunächst sprach der Vertreter für Weil der Stadt über den ersten Gegenstand der Tagesordnung, die Zulässigkeit des Effektenhandels, welcher sowohl von diesem als den folgenden Rednern als unstatthaft und

findet  
quien  
ich em  
ament-  
leere und häufig  
sam gemacht, daß  
n.  
Commando:  
eorgii.

Preisen  
en, Tisch-  
farbig, mit und  
C. von den billig-  
ggeschäft von  
ttler  
forzheim.

f.  
thwein.  
Diener.  
Damen.  
t noch alle seine

nsägen.  
st. Der Verkauf  
D. d. M.,  
legger.  
he sogleich oder  
; es besteht in 3  
tern, Küche und  
en.  
h, Schreiner.



dem Prinzip der Banken zuwider erklärt wurde. Der zweite Gegenstand, die Frage: ob Pflanzgelder von den Banken angenommen werden sollen, und ob, da manche Gerichte diese Unterbringung der Pflanzgelder nicht zulassen, nicht deshalb eine Eingabe an das R. Ministerium zu richten sei, wurde dahin erledigt, daß man die Annahme solcher Gelder jeder Bank freistellen und man von besagter Eingabe absehen solle, da dieß eigentlich Sache der Pflanzgelder und durch die Genehmigung der Bitte die Regierung sich leicht das Recht vindiciren würde, die Verwaltung der Banken zu kontrolliren, wodurch die Selbstständigkeit der Banken natürlich sehr beeinträchtigt würde. Die Frage, welche Vortheile der Württemb. Verband der Gewerbetreibenden biete, fand keine Uebereinstimmung und Lösung, da Viele keinen eigentlichen Nutzen darin finden konnten, ebenso wurde der Vorschlag, einen Kreisverband zu bilden, wieder fallen gelassen und beschlossen, noch länger zuwarten, da der Verband sich mit der Zeit vielleicht etwas lebensfähiger gestalte. Zum Schluß wurde Calw als Ort für die nächste Gauversammlung gewählt.

— Leonberg, 15. Juni. Reif und Hagel an einem und demselben Tag wird wohl in den Witterungsannalen einzig dastehen. Der gestrige Tag brachte Beides. In Folge des in den Frühstunden stattgehabten Frostes sind in niederen exponirten Lagen Bohnen und Kartoffeln erfroren. Am demselben Morgen, um 11 Uhr, entlud sich ein Gewitter, das 5 Minuten lang von dichtem Hagel in ziemlich großen Körnern gefolgt war. Glücklicherweise war die Luft ruhig und so beschränkt sich der Schaden fast ausschließlich auf die zarteren Gartengewächse. Auch heute früh war auf den Feldern ein schwacher Reif wahrzunehmen. (St. L.)

— Brackenheim, 12. Juni. Auf unserem Turnplatz ereignete sich heute ein trauriger Fall. Um 11 Uhr hatten sich die Lateinschüler zum Beginn der Turnübungen eben versammelt, mehrere hatten das Klettergerüst erstiegen und waren auf dem Querbalken beschäftigt, das Seil u. die Hanteln einzuhängen, als der große Mast krachte und den zweiten gleichfalls umstürzend, sammt dem ganzen Gerüst westwärts zu Boden fiel. Während nun die darauf sitzenden drei Turner theils weggeschleudert wurden, theils durch Herabspringen sich retteten und dieselben nur gestreift wurden, ohne jedoch weiteren Schaden zu nehmen, fiel das Ende des großen Mastes mit dem darin steckenden Zapfen auf den Nacken eines heuer in die Kollaboraturschule eingetretenen Schülers von Weimsheim, der eben auf einem Barren saß, dem fallenden Baume den Rücken zuwendete und so, die drohende Gefahr nicht bemerkend, dem rechtzeitigen Warnungsrufe des Turnlehrers nicht sofort Folge zu leisten wußte. Der Tod trat augenblicklich ein.

— Ulm, 13. Juni. Heute tagte hier die Landes-Versammlung der württembergischen Wirthschaft. Das hauptsächlichste Resultat der Besprechung ging dahin, daß die Versammlung die Hoffnung ausspricht, die Abgeordnetenversammlung möge in Anbetracht der nicht mehr zeitgemäßen Erhebung der Wirthschaftsabgaben, und in der weiteren Erwägung, daß Württemberg noch der einzige Staat im deutschen Reiche ist, wo noch die lästige Controle des Wirthschafts-Gewerbes stattfindet, beschließen, die Regierung aufzufordern, ein Gesetz einzubringen, welches die Weinsteuer in anderer Weise regelt und jetzt schon die dermalige Controle unter der Bestimmung aufhebt, daß die Abgaben bis zur Erlassung eines Gesetzes im Sinne der Eingaben des Landes-Ausschusses erhoben werden.

— Karlsruhe, 15. Juni. Die zweite Kammer genehmigte heute die Staatsverträge betreffs Eisenbahnverbindungen mit Elfaß-Lothringen, Württemberg und Hessen.

— Ems, 15. Juni. Kaiser Wilhelm ist heute Vormittag hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Kaiser von Rußland in herzlichster Weise empfangen worden. Die Begrüßung seitens der Einwohner und der zahlreich versammelten Kurgäste war eine enthusiastische. Die beiden Kaiser begaben sich vom Bahnhofe nach den „Vier Thürmen.“

— Posen, 15. Juni. Das mit Beschlag belegte Vermögen des Erzbisthums beträgt eine halbe Million, davon 123,000 Thaler baar und in Werthpapieren, 100,000 Thaler Hypotheken, der Rest in unbeweglichem Vermögen. — Zum definitiven Verwalter des Vermögens der Erzbisthümer Gnesen und Posen ist der hiesige Regierungsvizepräsident Steinmann ernannt. Demselben ist der Stenograph Neumann als landwirthschaftlicher Verwalter beigegeben.

— Mühlhausen, 13. Juni. Ein grauenvolles Verbrechen ist in der verflochtenen Nacht mitten in der Stadt verübt worden. In dem am Eingang der Bülchenstraße belegenen Hause der Herren Dupermann und Strohl lebte als Pförtnerin die Wittve Most mit ihrem 17jährigen Sohn und zwei Töchtern, die ältere 20, die jüngere 11 Jahre alt. Der älteste Sohn Joseph, seines Zeichens Eisendreher, war, da er sich mit Mutter und Geschwistern nicht vertragen konnte, seit etwa 6 Wochen weggegangen und hatte in der Didenheimer Gasse Wohnung genommen. Gestern Abend nun etwa um 11 Uhr kam

dieser Sohn, mit einem Dolchmesser bewaffnet, an das Gitterthor, welches den Hof des Hauses in der Bülchenstraße gegen die Straße absperrt, kletterte darüber und drang durch eine eingedrückte Scheibe in die Pförtner-Wohnung, zu welcher der Weg durch die Küche führt. In der Küche angekommen, wandte er sich zuerst in die Stube, wo der 17jährige Bruder im Schlafe lag. Auf diesen stürzte er sich mit gezücktem Dolche und versetzte ihm einen tödlichen Stich in den Hals. Von Blut überströmt konnte sich der Unglückliche noch in den Hof schleppen, wo er alebald den Geist aufgab. Nachdem sich der Mörder überzeugt, daß der Bruder todt sei, kehrte er zurück, um an Mutter und Schwestern seine Blutarbeit fortzusetzen. Diese waren inzwischen von dem Lärm erwacht und stemmten sich gegen die zu ihrer Schlafkammer führende Glasschüre, um den Wüthenden nicht einzulassen. Dieser aber schlug die Scheiben ein und stürzte durch die Oeffnung und die Gardinen hindurch, wobei er die Mutter mehrfach am Arm verwundete. Das jüngste Schwesterchen war gleich beim Beginn des Kampfes durch das Fenster auf die Straße geschleudert, jetzt folgte mit klaffenden Wunden und blutüberströmt die Mutter. Die ältere Schwester, selbst mehrfach verwundet, war nicht mehr im Stande, die Thüre zu halten, der Mörder drang ein und brachte ihr am Hals und an der Brust mehrere Stiche bei, daß sie lautlos liegen blieb. Dann zündete er Licht an, um sich von der Lage der Dinge genauer zu überzeugen. Dabei trat er noch einmal an die Schwester heran und fragte: „Bist Du todt?“ Als die Nermste hierbei die Augen aufschlug und seufzte, rief er ihr zu: „Nun so will ich Dir noch eins geben, daß Du genug haben solist.“ Hiermit stieß er ihr den Dolch noch einmal in den Rücken, überzeugt, dießmal sein Opfer zu Tode getroffen zu haben. Hierauf langte er sich den Schlüssel zum Hofthor, schloß diese auf, drehte wieder hinter sich zu, steckte den Schlüssel in die Tasche und begab sich nach seiner Wohnung. Auf das Hilferufen der Mutter waren inzwischen zwei Nachbarn aufmerksam geworden und hielten die Polizeimacht, sowie den in der Nähe wohnenden Arzt. Letzterer konstatarie bei der Mutter zwar vielsache, aber im Ganzen ungefährliche Verwundungen, meist am Arm; die ältere Tochter war schwerer verletzt und von dem Blutverlust äußerst geschwächt, aber doch ist auch bei ihr Hoffnung auf Rettung. Nachdem die Polizeibeamten sich an Ort und Stelle orientirt, schritten sie zur Verfolgung und begab sich ein Schutzmann nach der Didenheimer Gasse. In der Klosterstraße begegnete er einem Mann, der eiligen Schrittes daher kam. „Wer seid Ihr?“ fragte der Polizeibeamte. „Joseph Most“, war die Antwort. „Und wohin?“ — „Ich will schauen, ob meine jüngste Schwester noch am Leben ist.“ Von dem Schutzmann gepackt, ließ sich Most ruhig abführen und wurde sofort in festen Gewahrsam gebracht. Heute früh von dem Polizeikommissär verhört, läugnete er nicht im Geringsten die That oder deren Umstände.

Frankreich, Versailles, 15. Juni. Die Nationalversammlung genehmigte mit 345 gegen 341 Stimmen die Dringlichkeit für die Verathung des von Perier eingebrachten Antrags des linken Centrums, welcher die definitive Proklamirung der Republik mit der siebenjährigen Präsidentschaft Mac Mahons verlangt. Von Larochefoucauld-Biacca wurde ein Antrag auf Wiederherstellung der Monarchie mit Mac Mahons als Generalstatthalter des Königreichs (Lieutenant-General) eingebracht. Die Nationalversammlung lehnte es ab, den Antrag dem Dreißiger-Ausschusse zu überweisen.

Versailles, 13. Juni. In der Nationalversammlung bringt der Kriegsminister einen Gesetzentwurf ein betreffs der Dispositionen bei einem Uebergange der Armee vom Friedens- auf den Kriegszustand. Die Vorlage wird für dringlich erklärt und an die Armeekommission überwiesen.

Spanien, Madrid, 13. Juni. Der „Imparcial“ meldet, General Concha bereite einen Angriff auf Orella vor. Die karlistischen Bataillone von Guipuzcoa verweigern Don Karlos den Gehorsam. Das „Diario Espanol“ versichert, Don Karlos habe 18 Unteroffiziere, welche gegen ihn zur Rebellion aufgereizt haben, süßliren lassen.

Madrid, 14. Juni. „Epoca“ meldet, der Finanzminister habe am 11. d. für die bei dem Kantonalaufründe in Carthago dazugehörigen Deutschen wegzugewonnenen Waaren 20,000 Piaster auszahlen lassen.

Aus Santander wird der „Ball Mail Gazette“ unter dem 9. d. geschrieben: Eine neue Schlacht von noch größerer Bedeutung, als die, welche die Belagerung von Bilbao aufhob, scheint bevorzusehen, aber dießmal wird die Position der Kämpfenden eine ungleiche sein, indem die Karlisten eine Stadt vertheidigen, die sie angreifen. Diese Stadt ist Orella; sie und Durango in Biscaya sind die traditionellen Festen des Karlismus in Spanien, und der Fall einer der beiden würde einen tiefen Eindruck auf die Gemüther und der Fall Cartos unterstützenden Bauernschaft machen. Marshall Concha hat bei Don Carlos unterstehenden Bauernschaft gemacht. Marshall Concha hat seine Augen auf Orella gerichtet und bereitet sich vor, den begehrten Preis zu gewinnen. Ich sage, er bereitet sich vor, denn zuverlässige Kunde hat ihn erreicht, daß die karlistische Armee vor Orella so hart wie die seine ist, und dank der fort. Isen Wehr, in welcher die hispanische Küste bewacht wird, nicht über mit Artillerie versehen.

Das Calwer M...  
erzählt wochen...  
mal: Dienstag,  
tag u. Samstag  
Samstagnumm...  
ein Unterhalt...  
beigegeben.  
mentpreis hal...  
durch die Post...  
Bezirk 1 fl. 16...  
gan; Württemb...

Uro.

Wi...  
lich dreimal...  
Trägerlohn)...  
Zeitig zu er...  
folg und em...  
finden noch...

Auff...  
Di...  
Tagen statt...  
Neuenbürg...  
Im...

sämtliche...  
den, vor de...  
De...  
über die Fo...  
daran zu er...  
Ber...  
det, und sic...  
mer eingere...  
D...  
bringen...  
W...  
hat auch zu...  
Fel...  
De...



am Dien...  
B...  
im Bauam...  
diverse a...  
Sessel...  
Vorh...  
Waf...  
diger...  
Schw...  
B...

auf dem B...  
bergerstraße...  
6 Betont...  
110 A...  
5 Partij...  
2...  
ca. 167...  
1 Partij...  
1...  
125 Ctr...  
Sch...  
50' Bled...  
mogu die...  
Nago...

